

P r o t o k o l l

der 10. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 15. November 2010 im Beratungsraum des Amtes für Jugend, Soziales und Familie, Goethestraße 2a

Öffentlicher Teil

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Anwesenheit

Stimmberechtigte Mitglieder:

Frau Berger

Frau Schönerstedt

Herr Cymek

Frau Helm

Herr Glimm

Herr Kiefer

bis 19:30 Uhr

Frau Krille

Herr Kummerow

Herr Dr. Frisch

Herr Schmidt

Herr Sieperko

Herr Spring

Herr Weigel

Herr Weller

Mitglieder mit beratender Stimme:

Herr Dembski

Herr Scheer

Frau Püster

bis 19:30 Uhr

Herr Zellmer

Gäste

Frau Vierling

Frau Hofmann

Herr Kasch

3 Bürgerinnen und Bürger

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Fragen, Vorschläge und Anregungen von Kindern, Jugendlichen und Einwohnern
4. Beschlusskontrolle
5. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 5.1. Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2011
Dez. I , Amt 20 05/399
- 5.2. Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald zur Umsetzung des Dritten Gesetzes zur Änderung des Kindertagesförderungsgesetzes (3. ÄndG KiföG M-V) vom 12. Juli 2010
Dez. III, Amt 51 05/380
- 5.3. Überplanmäßige Ausgaben im Verwaltungshaushalt des Amtes für Jugend, Soziales und Familie im Bereich Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII
Dez. III, Amt 51 05/375
- 5.4. Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
- 5.5. Projekt ComputerSpielSchule
6. Informationen der Verwaltung
- Kinderbeauftragte
7. Fragen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses
8. Informationen des Ausschussvorsitzenden
9. Bestätigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung des Jugendhilfeausschusses
10. Schluss der Sitzung

Zu TOP: 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Einladung ist ordnungsgemäß erfolgt. Es sind 14 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Zu TOP: 2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen

Zu TOP: 3. Fragen, Vorschläge und Anregungen von Kindern, Jugendlichen und Einwohnern

Von den Anwesenden gibt es keine Wortmeldungen.

Zu TOP: 4. Beschlusskontrolle

entfällt

Zu TOP: 5. Diskussion von Beschlussvorlagen

Zu TOP: 5.1. Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2011

Frau Vierling stellt die Ansätze der Unterabschnitte für den Bereich Jugendhilfe im Haushaltsentwurf des Verwaltungshaushaltes für 2011 vor und erläutert die Entwicklung im Vergleich zu 2010. Des Weiteren werden grundlegende Informationen zu grundlegenden Sachverhalten sowie mehrere wesentliche Detailpositionen, insbesondere bei den Hilfen zur Erziehung dargestellt.

Der Vermögenshaushalt wird nicht besprochen.

Die Verwaltung wird schriftlich auf Anfragen zum Vermögenshaushalt antworten (Optimierung Hardware Kita und neuer Zaun Kita Riems).

Beschlussvorlage:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt den Verwaltungshaushalt 2011 für den Bereich der Jugendhilfe.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen bei 10 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen

*Zu TOP:
5.2. Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald zur Umsetzung
des Dritten Gesetzes zur Änderung des Kindertagesförderungsgesetzes
(3. ÄndG KiföG M-V) vom 12. Juli 2010*

Herr Cymek erklärt seine Befangenheit und nimmt an der Beratung und Abstimmung zum TOP nicht teil.

Frau Hofmann erläutert die Vorlage und weist darauf hin, dass es in Vorbereitung auf die Kreisreform einen inhaltlichen Abstimmungsprozess mit den Landkreisen Ostvorpommern und Uecker-Randow gegeben hat. Der vorliegende Satzungsentwurf stellt einen Kompromiss zwischen den Gebietskörperschaften dar.

Der Unterausschuss plädiert allerdings dafür, die in der jetzt gültigen Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald enthaltene Ermäßigungsregelung wieder mit aufzunehmen.

Darüber hinaus ist im § 6 Abs. 1 der Termin für die Bedarfsmeldung vom 1. Juni auf den 1. Mai vorverlegt worden.

Weiterhin wird vorgeschlagen, einen Passus aufzunehmen, der es ermöglicht, einen gesamtstädtischen, namentlichen Abgleich der Anmeldungen unter Einbeziehung der freien Träger für die Betreuung in einer Einrichtung bzw. in der Kindertagespflege vorzunehmen, um die Zielgenauigkeit der Bedarfsplanung zu erhöhen.

Herr Spring lässt über die Änderungen abstimmen:

1. Verlegung des Meldetermins vom 1. Juni auf den 1. Mai (§ 6 Abs. 1)
 - mehrheitlich beschlossen
2. namentlicher, gesamtstädtischer Abgleich der Anmeldungen
 - mehrheitlich abgelehnt (5 ja, 7 nein, 1 Enthaltung)
3. Einfügen der Regelungen zur Geschwisterermäßigung entsprechend der jetzt gültigen Satzung
 - einstimmig beschlossen

Herr Spring bringt die Neufassung der Kita-Satzung einschließlich der vorab beschlossenen Änderungen zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

*Zu TOP:
5.3. Überplanmäßige Ausgaben im Verwaltungshaushalt des Amtes für
Jugend, Soziales und Familie im Bereich Hilfen zur Erziehung nach dem
SGB VIII*

Herr Cymek nimmt wieder an der Beratung teil.

Herr Scheer bringt die Vorlage ein. Diskussionsbedarf gibt es hierzu nicht.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen

*Zu TOP: Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege in der Universitäts- und
5.4. Hansestadt Greifswald*

Herr Cymek erklärt seine Befangenheit und nimmt an der Beratung und Abstimmung zum TOP nicht teil.

Herr Scheer bringt die Vorlage ein und begründet die Notwendigkeit einer Neuregelung. Die Vorlage wurde im Ergebnis der UA-Sitzung für den Jugendhilfeausschuss bereits überarbeitet.

Herr Kasch stellt die Veränderungen gegenüber dem jetzt gültigen Fördermodell dar.

Durch die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses wird angemerkt, dass es bei der von der Verwaltung vorgeschlagenen Regelung teilweise zu Verschlechterungen bei der Vergütung kommen kann. Dem wird entgegengehalten, dass die Kindertagespflegeperson durch Qualifizierungsmaßnahmen bzw. bei einem Betreuungsangebot in den Randzeiten eine Besserstellung erreichen kann.

Im Verlauf der Beratung erhält Frau Klückmann, Sprecherin der Greifswalder Kindertagespflegepersonen, Rederecht. Sie erläutert den Standpunkt der Tagespflegepersonen zum Beschlussvorschlag.

In der Vorlage ist im letzten Satz „jährlich“ zu streichen, da der Zuschussbetrag für die Laufzeit der Zertifizierung nur einmalig gewährt wird.

Herr Spring stellt die geänderte Vorlage zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:
mit 12 Stimmen dafür, bei einer Enthaltung beschlossen

*Zu TOP: Projekt ComputerSpielSchule
5.5.*

Herr Cymek nimmt wieder an der Beratung teil.

Herr Dembski stellt einige grundsätzlichen Ziele des Projektes vor.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss unterstützt die Einstellung von 15 T € in den Vermögenshaushalt 2011 zur Anschubfinanzierung für eine ComputerSpielSchule.

Abstimmungsergebnis.

mehrheitlich beschlossen bei 6 Stimmen dafür, 5 Stimmen dagegen und 2 Enthaltungen

Zu TOP: 6. Informationen der Verwaltung

- Kinderbeauftragte

Herr Dembski informiert über den Stand der Absprachen zum Kinderbeauftragten. Er erläutert Vor- und Nachteile von haupt- und ehrenamtlichen Mandatsträgern. Im Verlauf der Beratung werden mehrere Modelle diskutiert.

Zur Abstimmung wird gestellt:

Soll es neben der hauptamtlichen Stelle einen ehrenamtlich tätigen Kinderschutzbeauftragten geben?

- einstimmig beschlossen

Soll der Ehrenamtler Mitglied der Bürgerschaft sein?

- mehrheitlich abgelehnt (2 ja, 10 nein, 1 Enthaltung)

Im Folgenden wird alternativ zur Abstimmung gestellt, die Stelle der Familienbeauftragten (3x ja) aufzuwerten oder eine Assistenzstelle einzurichten (8x ja).

Zwei Mitglieder des Jugendhilfeausschusses enthielten sich der Stimme.

- Jugendkunstschule

Herr Scheer informiert über eine geplante Umnutzung des Gebäudes, in dem jetzt die Jugendkunstschule untergebracht ist, für schulische Zwecke und für die Hortbetreuung.

Es gibt Überlegungen, die Jugendkunstschule im Schülerfreizeitzentrum unterzubringen und die dort jetzt vorgehaltenen Angebote der Stadt an einzelne Schulen zu verlagern. Die Vereine können weiterhin das Schülerfreizeitzentrum für ihre Angebote nutzen.

Zu TOP: 7. Fragen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Bezüglich der Anfrage von Herrn Schmidt, was sich im Vermögenshaushalt unter der Position Hardware für Kita (25 T€) verbirgt, sichert Herr Scheer eine schriftliche Stellungnahme zu.

Herr Schmidt macht auf die Essen-Ausgabe-Situation in der Arndt-Schule aufmerksam. Der Ablauf gestaltet sich jetzt schon schwierig und wenn aufgrund der Einführung von Bildungsgutscheinen im Jahr 2011 die Anzahl der Essenteilnehmer zunimmt, werden sich die Probleme verstärken.

Die Thematik ist der Verwaltung bekannt. Sie nimmt die Anfrage aber zum Anlass, sich mit der Problematik intensiver zu befassen.

Konkretere Aussagen können zurzeit noch nicht gemacht werden.

Zu TOP: 8. Informationen des Ausschussvorsitzenden

Durch den Vorsitzenden erfolgen keine Informationen.

Zu TOP: 9. Bestätigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung des Jugendhilfeausschusses

mehrheitlich beschlossen

Zu TOP: 10. Schluss der Sitzung

Ludwig Spring
Ausschussvorsitzender

D. Neumann
für das Protokoll